

Diessenhofen

| | | | | | |
|--|--|---------------------|--------------|----------------------|----------------------------|
| Schulort: | Diessenhofen | Kanton 1799: | Schaffhausen | Ort/Herrschaft 1750: | Gemeine Herrschaft Thurgau |
| Konfession des Orts: | gemischt konfessionell | Distrikt 1799: | Diessenhofen | Kanton 2015: | Thurgau |
| | | Agentschaft 1799: | | Gemeinde 2015: | Diessenhofen |
| | | Kirchgemeinde 1799: | Diessenhofen | | |
| Standort: | Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 182-183v | | | | |
| Zitierempfehlung: | Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 975: Diessenhofen, [http://www.stapferenquete.ch/db/975]. | | | | |
| In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: | - Diessenhofen (Höhere Schule/Lateinschule, reformiert) | | | | |

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Dießenhofen.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Ein Städtchen.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Die evangelische Gemeinde daselbst,
- I.1.d In welchem Distrikt? im Distrikte Dießenhofen,
im Kanton Schaffhausen, hat noch neben den zwey deütschen Schulen, eine sogenannte Provisorey Schule, die ehemals für die studierenden Jugend bestimmt war, aber seit zehen Jahren anderst eingerichtet u. von den gegenwärtigen Lehrern an derselben auch zu beßrer Bildung künftiger Handwerker u. Künstler bestimmt worden ist.
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- Wenn junge Leüthe vorhanden sind, die sich einem wißenschaftlichen Fache wiewden wollen, so werden diese in der lateinischen u. griechischen Sprache, den Anfangsgründen der Logik p. p. unterrichtet. Die gegenwärtigen Lehrer hatten aber nur einen solchen Schüler, seitdem sie neben ihrem Predigerberuf auch diesen Unterricht ertheilen, der indeßen aus ihrer Schule weg unmittelbar in das obere Kollegium zu Zürich beförderet wurde.
- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Diejenigen Knaben aber die zu künftigen Handwerkern, Kaufleuten, Künstlern bestimmt sind, u. denen ihre Elteren gerne vorher eine bessere Bildung geben laßen wollen, werden in dieser Schule in der deütschen u. französischen Sprache, dann in der vaterländischen u. der allgemeinen Weltgeschichte, in der Geographie, in den Anfangsgründen der Naturlehre u. die Fähigsten, welche eine längre Zeit in der Schule aushalten, auch in den Anfangsgründen der Geometrie unterrichtet. Diesen wißenschaftlichen Unterricht genießen die zum Studieren bestimmten Schüler auch mit: nur vom Lernen der franz. Sprache bleiben sie ausgeschlossen.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Der Unterricht in dieser Schule dauret die Ferien in der Erndte u. im Herbste ausgenommen das ganze Jahr durch. Bey der Uebernahme machten jedoch die Lehrer es zum Bedinge, wenn ihre Predigergeschäfte es nothwendig erforderten Ferien machen zu dürfen.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? |[Seite 2] Für Latein Schüler: Bröders Grammatik, Gedicke's Lesebuch, *Eutrop. Sallust, Virgil, Cicero* etc. Für den Unterricht im Griechisch: die Zürchersche Grammatik, Gedickes griech. Lesebuch. *Memorabilia #Soc.## Homer*, dann erst das N. Testament.
- Für den Unterricht im Griechisch Französisch: Meidingers Grammatik, nach deren Beyspielen die Schüler, wenn sie einmal einige Wörterkenntniß besizen, u. die *Paradigmata* wohl inne haben, häufig geübt werden Gedicke's französisches Lesebuch, *Modele des jeunes gens, Wintert[hur]*. [17]91. *Telemaque, La mort d'Abel*, Stücke aus *Moliere*, aus den historischen Werken *Frederic II.* etc. Bey den Uebersezungen die alle geschrieben werden, wird dann besonders auf deütsche Orthographie u. deütschen Styl gesehen.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Vier Stunden. Zwey davon sind den Sprachen, die zwey übrigen dem wißenschaftlichen Unterrichte gewiedmet, doch so daß die einte Klasse, um die Schüler immer zu beschäftigen, oft Uebersezungen schreibt, während dem die andre über eine Wißenschaft unterrichtet wird.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Diese formirt sich von selbst durch die jährliche Aufnahme von Schülern, wird aber dann manchmal durch betächtliches Fortschreiten der einten, oder das Zurückbleiben der andren abgeänderet.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
Sie gehörte mit unter die Rechte des ehemaligen Consistoriums zu Dießenhofen. Gewöhnlich wurden Candidaten der Theologie, ehe sie eine Predigerstelle hatten, dazu beruffen. da aber einige Jahre lang kein solcher gegenwärtig war, u. ein Frömder nicht Sold genug gefunden hätte; da es nothwendig war, eine gewiße Anzahl müßiger Knaben zu beschäftigen, u. die unvollkommne Bildung, in der sie die deutsche Schule verlassen hatten, zu ersezen; da die Verfaßer des für diese Schule verfertigten neuen Planes überall dagegen den Einwurf hören mußten: sie fordern zuviel, alles was der Plan enthalte, laße sich unmöglich leisten. — solche Gründe bewogen die beyden Prediger am Orte, diese Schule zu ihren übrigen Amtsgeschäften noch mit zu übernehmen, u. den Schulplan selbst ins Werk zu sezen.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
Auf welche Weise?
Leodegar Benker, 1.ster Pfr. der den wißenschaftlichen Unterricht übernommen hat. J. Ulrich Benker. 2ter Pfr. der sich mit dem Unterricht in den Sprachen abgiebt.
- III.11.b Wie heißt er?
III.11.c Wo ist er her?
III.11.d Wie alt?
III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15 Schulhaus.
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16 Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a Schulgeldern?
IV.16.B.b Stiftungen?
IV.16.B.c Gemeindegassen?
IV.16.B.d Kirchengütern?
IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.f Liegenden Gründen?
IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

- Nur von dieser Schule u. ihrer Fortdauer läßt sich unsers Bedunkens erwarten, daß sich der Zustand von Dießenhofen einst verbessern werde. Es war so weit gekommen, daß man vor derselben Wiedererrichtung unter unsern jungen Leüthen nicht einmal einen deutschen Schullehrer im Fall der Noth hätte finden können. Damit hat es sich jezt schon gebeßert: man wäre in einem solchen Falle jezt nicht mehr verlegen, u. hoffentlich wird sich der Einfluß dieser Anstalt einst — was so sehr zu wünschen wäre — in einer zunehmenden Moralität des Ortes äußeren. Möchte sie nur von unsern Mitbürgern zur Bildung ihrer Kinder noch beßer benutzt werden!
- Schlussbemerkungen des Schreibers
- Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 182-183v
 Briefkopf Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.
 Transkriptionsdatum 03.08.2011
 Datum des Schreibens
 Faksimile 975BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_182-183v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Benker
 Verfasser Vorname J. Ulrich
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

| | | | | | |
|-------------------------|------------------------|------------------|--------------|---------------|--------------------|
| Name | Diessenhofen | Kanton 1799 | Schaffhausen | Kanton 1780 | Gemeine Herrschaft |
| Konfession | gemischt konfessionell | Distrikt 1799 | Diessenhofen | | Thurgau |
| Ortskategorie | Stadt | Agentschaft 1799 | | Kanton 2015 | Thurgau |
| Eigenständige Gemeinde? | Ja | Kirchgemeinde | Diessenhofen | Amt 2000 | Frauenfeld |
| Ist Schulort? | Ja | 1799 | | Gemeinde 2015 | Diessenhofen |
| Höhenlage | | Einwohnerzahl | | Einwohnerzahl | |
| Geo. Breite | 698478 | 1799 | | 2000 | |
| Geo. Länge | 282979 | | | | |

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Diessenhofen (ID: 1236)

Schultypus: Höhere Schule/Lateinschule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

| | Sommer | Winter |
|-------------------------------------|--------|--------|
| Beginn | | |
| Ende | | |
| Stunden pro Schultag | 4 | 4 |
| Anzahl Wochen | | |
| Anzahl Wochen pro Jahr | | |
| Wird die Schule im Winter gehalten? | | Ja |
| Wird die Schule im Sommer gehalten? | | Ja |

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Griechisch, Latein, Logik, Französisch, Geschichte, Erdbeschreibung/Geographie, Geometrie, Naturgeschichte/Naturlehre/Biologie

Schülerzahlen

| | Sommer | Winter |
|-----------------|--------|--------|
| Knaben | | |
| Mädchen | | |
| Kinder | | |
| Kinder pro Jahr | 7 - 13 | |
| Kommentar | | |

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2163)

Name: Benker
 Vorname: J. Ulrich

Weitere Informationen

Alter:
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie?
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 9 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 7681)

Name: Benker
 Vorname: Leodegar

Weitere Informationen

Alter:
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie?
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 9 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben